

MITTEKILL & DIE HOCHZEITSBAND

Mittekill verändert sich abermals und tanzt weiter.

Für das neue Album „Jungejungejunge“ hat sich schier aus dem Nichts eine Band zusammengefunden, die schöner kaum sein kann: DIE HOCHZEITSBAND.

Neben, vor und hinter FREEDARICH (Friedrich Greiling) stehen unter anderem gleich zwei Solo-Artists, die beide „Wedding“ im Künstler:innen-Namen tragen - plus ein Schauspieler, der mit dem Schlagzeug vertraut ist.

Nina Töllner alias „Drunk at Your Wedding“: Gitarre + Gesang.

Ann Weller alias „Cheap Wedding“: Keys, Controller + Gesang.

Wolfgang Boos - hier alias Woffgang Booze: Schlagzeug.

„Drunk at Your Wedding“ / Nina Töllner trägt als Solistin ihre Lieder lediglich mit E-Gitarre vor. Ihre Deepness passt auch sehr gut zum Sound des neuen Mittekills-Albums, das vornehmlich aus ruhigen, melancholischen Liedern besteht.

Dasselbe gilt für „Cheap Wedding“ / Ann Weller, eine gelernte Pianistin, die sich nicht nur als Leiterin des „Zartchor“ als Meisterin erweist, sondern auch in sämtlichen Gebieten einer Platten- und Live-Produktion.

Wolfgang Booze / Wolfgang Boos - seines Zeichens Schauspieler (Babylon Berlin) - kennt Freedarich ursprünglich aus einer gemeinsamen Theater-Produktion, doch mittlerweile besser als lustvoller Schlagzeuger der alten Electro-Punk-Schule.

So ein Glück, dass ausgerechnet diese drei gnadenlos süßen Menschen sich eingefunden haben, die die entsprechende Lust und das richtige Verständnis für den teils abgründigen Humor, aber auch die schmerzvollen Momente des Unternehmens mit sich bringen.

„Jungejungejunge“ ist der Albumtitel, aber auch das Lied, das sich an extrem junge Menschen richtet, die sich in Scharen rechtsradikalisieren und organisieren, um nach „Hier kommt Alex“-Manier gemeinsam auf die Jagd zu gehen.

Das Ganze passiert musikalisch ausnahmsweise in Ruhe und direkter Intimität.

So in etwa, aber auch ganz anders werden auf dem gesamten Album unterschiedlichste Themen behandelt.

Somit befinden sich in der Auswahl sowohl Oden an die Limerenz und das Glück im Kleinen - aber auch das mitunter toxische Dasein getrennter Eltern. Ein Immobilienfritze, der als großer Gönner die Stadt zu seinem Gunsten verändert. Auswandernde Deutsche, die nach allgemeinem Verständnis keine Migrant:en sind.

Es wird einfach und deep auf Band-Sound gesetzt, wobei sich die Band als Bande, als Gang im Geiste versteht.

Mittekill lässt tiefer blicken.

Mit der Welt an dem Punkt, wo die Vergangenheit extrem gegenwärtig ist.

Zulassen und einsehen, um die Zukunft anders anzugehen.

Dieses eine Leben.

Diese eine Möglichkeit.

Jetzt.